

IMPULS

Beratung im Kontext Sozialer Arbeit – Umgang mit dem Thema Verschwörungsideologie Arbeit mit Zitaten

Anno Kluß

Für wen ist dieser Workshop konzipiert?

Zielgruppe:

Fachkräfte der Beratungsarbeit aller Handlungsfelder und Zielgruppen

Anzahl Teilnehmende:

5-20 Personen

Dauer:

20 bis 45 Minuten

Ablauf

Mit den Zitaten kann auf unterschiedliche Weise gearbeitet werden:

- 1) Impulse in Vorträgen
- 2) Ergänzung zu der Thesendiskussion
- 3) Hermeneutisch, verstehend
- 4) Dekonstruktiv, verschiebend, kritisierend, neue Perspektiven aufdeckend

Methodischer Hinweis

Grundlage der Arbeit mit diesen Zitaten sollte ein Verständnis über das Zustandekommen im Rahmen des Forschungsprojektes Raison sein.

Zum Kontextverständnis ist für Anleitende die Lektüre des Kapitels: „Beratung im Kontext von Sozialer Arbeit und Verschwörungsideologie: Reflexionen und Entwicklungsansätze“ sinnvoll (Hentges, Gudrun/Farrokhzad, Schahrzad/Faria Lopes, Elisabeth/Gläser, Georg/Klapproth-Rieger, Adriana/Kluß, Anno/Tölle, Lisa (2026): Verschwörungsideologien im sozialen Nahraum. Herausforderung für Beratung und politische Bildung. Weinheim: Beltz Juventa.).

Ein inhaltlicher Auszug daraus findet sich auf der Informationsplattform für Fachkräfte: **Was sind Herausforderungen für die Beratungsarbeit?**

Zu finden auf der Seite:

www.fachinfo-verschwörungsideologie.de



Reflexionsfragen

Aus welcher Position heraus spricht die Person?



In welchem Verhältnis steht sie zu Betroffenen von Verschwörungsideologie?



Was ist die Kernaussage in diesem Zitat?



Was könnten die dahinterstehenden Annahmen der Person sein?



Welche Fragen haben Sie an die sprechende Person?



Wie könnte eine kontrastierende Meinung lauten?



Anhang - Zitate

Diese Zitate stammen aus der Befragung von Fachkräften, die spezialisiert sind auf die Arbeit mit Betroffenen von Verschwörungsideologie und einer Betroffenen selbst. Die jeweilige Perspektive ist am Ende des Zitates genannt.

Thema: Verhältnis von Psychosozialer und Fachberatung:

„Also die Beratung, die war eigentlich so ein ganz kleiner Teil im Projekt, dass wir das auch angeboten haben. Und eigentlich auch eher als fachliche Beratung, gar nicht so sehr als psychosoziale Beratung, ne? Also eher im Sinne von: ‚ihr könnt euch bei uns melden, wir erzählen was dazu, wie das funktioniert, wir können so ein bisschen über Handlungsoptionen reden‘ und so weiter. Und dass es dann von mir eher auch als so eine Art von psychosozialer Beratung gemacht wurde, das lag daran, dass der Bedarf danach da war in Corona. Also, das hat Leuten nicht gereicht, dass ich den fachlich ein bisschen was darüber erzählt habe, sondern die brauchten halt eher eine systemische Beratung in dem Moment.“ (Fachkraft: Anneliese Schröder, Beratungsstelle zu Verschwörungsideologien E, Pos. 1409-1416)

„Das geht ja schon damit los: Woran erkennt man äh Verschwörungstheorien? Oder welche Schlagwörter stehen dafür oder so? Manchmal schnappt man ja nur was auf und ahnt gar nicht, was dahinter eigentlich so sich alles verbirgt. Also ich glaube, da ist ein GANZ großer Nachholbedarf bei Fachkräften [...] allgemein. Das wäre das Erste. Und das Zweite [...]: Wie gehe ich damit zum Beispiel in der Beratung um, ne? [...] Ich arbeite ja in der Suchtberatung. Und wenn [...] das Thema aufploppt, ist ja gar nicht mein Ziel, darüber zu reden eigentlich. Aber es hat ja eine Auswirkung auf unser Gespräch auch. Auch auf das, was ich therapeutisch zum Beispiel oder so vorschlagen kann.“ (Fachkraft: Marianne Klaus, Sucht- und Drogenberatung A, Pos. 871-879)

Thema: Psychosoziale Beratung

„Unserer Erfahrung nach sind eben die Informationen weniger die, die helfen, sondern eher dann noch mal auch wirklich eine Arbeit an den dahinterliegenden Ursachen, also eher wieder das Emotionale, eben da weniger auf der Sachebene, sondern mehr auf der Beziehungsebene dann zu bleiben.“ (Fachkraft: Christina Schmidt, Beratungsstelle zu Verschwörungsideologien D, Pos. 225–230)

„Also, es ging dann oft erst mal darum, das einmal einzuordnen, denen einmal zu helfen, sich klarzumachen, was wollen sie eigentlich von der Situation? Was [...] ist eigentlich zu holen noch von der Beziehung? Wie können sie sich selber gut aufstellen? So ein bisschen Handwerkszeug mitzugeben.“ (Fachkraft: Anneliese Schröder, Beratungsstelle zu Verschwörungsideologien E, Pos. 211–214)

Thema: Tripelmandat / Beratungsauftrag

„Aber wir haben schon festgestellt, wenn wir die Klienten unterstützen, die sich bei uns melden, ihr Verhalten zu verändern, dann führt das auch zwangsweise zu einer Veränderung bei den [...] Verschwörungsgläubigen in unserem Fall selbst. So, das ist die Grundlage, auf der wir auch arbeiten.“ (Fachkraft: Felix Schuster, Beratungsstelle Verschwörungsideologien B, Pos. 1080–1083)

Thema institutioneller Auftrag und Verweisberatung

„Die ganz, ganz großen Redebedarf [...] hat, auch Konflikte aufgezeichnet mit dem Handy, wollte mir das alles vorspielen. Und es bringt mir jetzt nichts, ehrlich gesagt. Ich verstehe total, dass sie so einen Redebedarf hat, und muss damit aber zu einer anderen Stelle wieder gehen, um für sich selber da Lösungen zu entwickeln und auch Strategien zu entwickeln, sich abzugrenzen und damit umzugehen. Das überschreitet dann meine Zuständigkeiten, meine Kompetenzen.“ (Fachkraft: Lila Rosa, Schwangerenberatung, Pos. 413–417)

Thema Allparteilichkeit / Neutralität in der Beratung

„mein Umgang damit war eher immer so ein bisschen in Richtung Neutralität, also neutrale Haltung wirklich, wenn sowas aufkam, also bin ich eher so jemand, der erst mal so wertschätzend nimmt und dann guckt, was hat das vielleicht auch für eine Bedeutung für, für meinen Adressaten? Also in Bezug, also, wie kann man es vielleicht auch auf der Metaebene sehen, und, und, und.“ (Fachkraft: Anton Becker, Fachdienst aufsuchende Familienberatung, Pos. 365–369)

„Also zu unserer Haltung vielleicht nochmal dieses Neutralitätsgebot in der Beratungsarbeit, das ist kritisch zu sehen. Also wir sind verpflichtet, sage ich jetzt mal, in unserer Arbeit auf das Grundgesetz, auf die demokratischen Grundwerte, auf Artikel eins das ist [...] wo wir ganz klar Grenzen ziehen und sagen äh: ‚Da sind wir anderer Meinung. Unsere Haltung ist so und so.‘“ (Fachkraft: Anne Buchwald, Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit, Pos. 964–969)

Thema: Ernstnehmen und empowerment

„was für uns halt eben sehr zentral ist als Demokratieprojekt, ist auf jeden Fall, klar auch die eigene Haltung da zu vertreten und mit reinzutragen in diese ganze Auseinandersetzung innerhalb der Beziehung. Also nicht nur eben zu gucken ‚Was verbindet uns noch? Was sind unsere Hobbys?‘ [...] Weil viele da zu uns kommen und aufgrund der sozialen Isolierung im Nahfeld oder in der Familie selbst ein bisschen verunsichert sind. Ob man übertreibt oder ob das vielleicht alles gar nicht so schlimm ist. Und das versuchen wir natürlich [...] zu bestärken. Und erleben das auch durch Betroffene, dass das als empowernd wahrgenommen wird, dass für sie auch wichtig ist, dass da diese Problematisierung gesehen wird und ernst genommen wird.“ (Fachkraft: Mia Lange, Beratungsstelle zu Verschwörungsideologien F, Pos. 1303-1313)

Thema: empowerment durch Fachwissen

Also mir hat Mut gemacht, [...] zum einen zu wissen, ich bin da nicht die Einzige, der das passiert, ich sehe jetzt keine Gespenster, sondern da gibt es wirklich was. Das ist jetzt nicht meine individuelle Überempfindlichkeit, sondern es gibt da wirklich was draußen, was Reales, was ein schwieriges System darstellt. Oder innerhalb des ganzen Systems wirklich auch ein Störfaktor ist. [...] Das hat mir schon mal Mut gemacht und mich selber dazu ermächtigt zu sagen: ‚nee‘. Und das ist jetzt wichtig, dass ich gut auf mich aufpasse.“ (Betroffene: Claudia Franz, Pos. 513-521)

Titel:
**IMPULS - Beratung im Kontext Sozialer Arbeit –
Umgang mit dem Thema Verschwörungsideologie
Arbeit mit Zitaten**

Köln, Juni 2026

Autor: Anno Kluß

Lizenz:



Lizenzgeber: TH Köln / Universität zu Köln (Herausgeber) muss mit folgendem Zusatz genannt werden:

Dieser IMPULS wurde im Forschungsprojekt „RasioN - Radikalisierung durch Verschwörungsideologien - Auswirkungen auf den sozialen Nahrungsum als Herausforderung für die Bildungs- und Beratungsarbeit“ entwickelt.



Gefördert durch:



im Rahmen der Förderlinie ‚Aktuelle und historische Dynamiken von Rechtsextremismus und Rassismus‘

fachinfo-verschwörungsideologie.de